

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

11 | 2021

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

www.reformiert-zuerich.ch/zwei

ZH2052





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch



Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Jahresabonnement von sechs Ausgaben gesammelter inspirierender Bolderntexte, ein Geschenk des Trägervereins Bolder Mannedorf. Vielen Dank dafür!



KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Diese Ausgabe erzählt von einem besonderen Manifest aus aktuellem Anlass und einem bedeutenden Jubiläum. Schmökern Sie in diesem reformiert.lokal. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Hinweis: Umlaut gilt als ein Buchstabe. Viel Vergnügen!

Rätselfragen:

1. Was wurde am 11.11.2020 unterzeichnet? Zweiter Wortteil.

2. Vorname der Regisseurin des Tanzfilms «Ver_luscht».

3. Was hat der Zürcher Rat 1521 abgeschafft?

4. Name der Veranstaltung im November, wo kirchliche und weltliche Vertreter und Vertreterinnen über die gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie diskutieren. Erster Wortteil.

5. Eine Berufsbezeichnung und gleichzeitig der Nachname eines bekannten Grossmünster-Pfarrers.

6. Die erste Novemberwoche ist jedes Jahr die Woche der ...

7. Nach Zwingli der zweitwichtigste Reformator in Zürich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 25. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert. lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnbenachrichtigungen erfolgen schriftlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Feigenblatt» gesucht.

TITELSEITE

Kirchgemeindepräsidentin Annelies Hegnauer unterschreibt das Corona-Manifest am 11.11.2020 im Grossmünster. Quelle: Lorena La Spada

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWEI
Patrick Boltshauser

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

Veranstaltungen

Sa, 30. Oktober, 10 h

Tagung Dialog Demenz ✓

Kirchgemeindehaus Oberstrass

Sa, 30. Oktober, 14 h

Beginn Ausstellung

«Dia de Muertos» ✓

Offener St. Jakob

So, 31. Oktober, 11 h

Fest-Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Johanneskirche ✓

Pfrn. Tania Oldenhage und Pfrn. Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 7. November, 10 h

Reformationssonntag – SRF live

Eintauchen mit Wort und Musik in einen brisanten Moment der Kirchengeschichte. Der Gottesdienst wird von Fernsehen und Radio SRF live übertragen. Start für die Gemeinde vor Ort ist 9.45 Uhr.

Johanneskirche ✓

Mi, 10. November, 14.30 h

Gemeindenachmittag ✓

«Keine Angst vor der Angst»
Referat Irmgard Schaffenberger
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Do, 11. November, 10 h

Diakonietag mit weltlichem und interreligiösem Panel ✓

Pfr. Christoph Sigrist mit Gästen. Protokoll von Patti Basler
Grossmünster

Do, 11. November, 12.30 h

Vernissage Tanzfilm «Ver_luscht» von Tina Mantel und Raphael Zürcher ✓

Diakonietag Grossmünster

Fr, 12. und Sa, 13. November

Basar Kirchenkreis sechs ✓

Flohmarkt. Restauration. Barbetrieb. Familienprogramm. Mit Rikscha-Transport zwischen den Standorten.
Kirchen Oberstrass u. Paulus

So, 28. November, 17 h

Adventskonzert Gospelchor Albisrieden ✓

Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden



Claudia Bretscher, Kirchenpflegerin. Quelle: Lukas Bärlocher

Am 11. November ist Martinitag. Er erinnert an den heiligen Martin, der nach der Legende an einem kalten Wintertag seinen Mantel mit dem Schwert zerschnitt und die eine Hälfte einem frierenden Bettler geben hat. Es ist aber auch der Tag, an dem in früheren Zeiten die Zinsen in Form des Zehnten fällig wurden, die Vorstufe unserer heutigen Steuern. Ökonomie und Diakonie gehören in der Kirche eng zusammen. Es sind die beiden Seiten der Medaille des helfenden Handelns.

Am Martinitag vor einem Jahr haben die Zürcher Kirchen das Corona-Manifest unterschrieben. In diesem haben sie sich verpflichtet, in der in verschiedenster Hinsicht existentiellen Bedrohung durch die Corona-Pandemie für die Betroffenen da zu sein und einen öffentlichen Diakonie-Tag durchzuführen, um die im Zusammenhang mit der Pandemie gemachten Erfahrungen mit Expertinnen und Experten aus Kirche und Gesellschaft zu reflektieren. Zur finanziellen Unterstützung Betroffener hat unsere Kirchgemeinde den in einer früheren Ausgabe des reformiert.lokal erwähnten «Corona-Batzen» bereitgestellt. Er dient als Soforthilfe für Personen mit einer coronabedingten Erwerbsminderung, aber ohne Anspruch auf Sozialhilfe. Heute können wir sagen, dass deutlich weniger Gesuche eingegangen sind als erwartet.

Wir stellen uns deshalb die Frage, ob wir die Zielgruppe nicht erreichen oder ob die staatlichen Unterstützungsmassnahmen so erfreulich gegriffen haben. Eine Erkenntnis ist, dass es für viele mit Scham behaftet ist, die eigene prekäre finanzielle Situation zu thematisieren.

Ein Jahr nach der Unterzeichnung des Corona-Manifests, am kommenden 11. November, findet nun der Diakonie-Tag im Grossmünster statt mit einem weltlichen und einem interreligiösen Panel und drei vielversprechenden kulturellen Beiträgen. Das Corona-Manifest soll einer Prüfung unterzogen werden. Es dürfte ein interessanter Anlass werden. Nehmen Sie teil. Mehr dazu lesen Sie im Leitartikel.

CLAUDIA BRETSCHER

Kirchenpflegerin der reformierten
Kirchgemeinde Zürich
Ressort Diakonie und Migration

BOLDERNTEXTE

Bibelworte für den Alltag

Viele Perspektiven, eine Publikation: Das zeichnet die Bolderntexte aus. Zum Kernteam der Autorinnen und Autoren gehören rund zwanzig Personen, die – ausgehend von einem Bibelvers – Brücken zum Alltag schlagen und dabei oft aktuelle Auseinandersetzungen anklingen lassen. Neugierig? Lösen Sie das Kreuzworträtsel auf Seite 2 und gewinnen Sie ein Jahresabonnement der Bolderntexte.

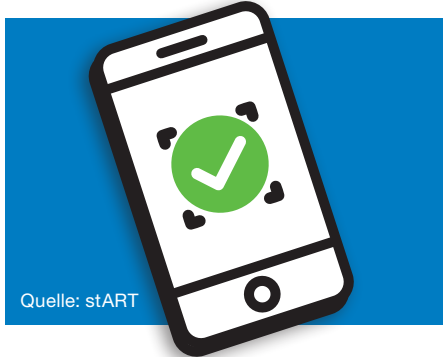
www.bolderntexte.ch



Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht.

NEUE REGELUNGEN

Corona-Zertifikatspflicht



Quelle: stART

Zertifikatspflicht und Schutzmassnahmen gemäss den Regelungen des Bundes und der Kirchgemeinde Zürich.

Für öffentlich zugängliche Veranstaltungen in Innenräumen gilt ab dem Alter von 16 Jahren in der Regel Zertifikatspflicht. Die Alterslimiten für Kinder und Jugendliche richten sich nach den aktuellen BAG-Vorgaben. Für den Besuch brauchen Sie ein Covid-Zertifikat und einen Personalausweis. Die bisher gültigen Massnahmen wie Anmeldung, Kontaktangabe beim Eingang, Masken und obligatorische Abstände

entfallen. In diesem Rahmen kehrt eine schöne Normalität zurück.

Gottesdienste, die von mehr als 50 Menschen besucht werden, unterstehen der Zertifikatspflicht. Diese Gottesdienste sind im Kalender so markiert: ✓

Bei Gottesdiensten ohne Häkchen gilt: Maske, Abstand, max. 50 Personen und es darf nur zwei Drittel der Raumkapazität genutzt werden.

Für Angebote mit Konsumation wie Mittagstische oder Kultur am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen gilt immer Zertifikatspflicht, wie in jedem Restaurant. Das Gleiche gilt für den Kirchenkaffee, auch dann, wenn für den Gottesdienst selber kein Zertifikat verlangt wird.

Feste Gruppen mit bis zu 30 Personen dürfen sich ohne Zertifikat treffen. Es gilt wie bisher: Maske, Abstand, Handhygiene, Lüften. Konsumation ist nicht zulässig.

WORAN ERINNERT EIGENTLICH ...

... der Reformationssonntag?

In der Schweiz gilt der erste Sonntag im November als Reformationssonntag. In Zürich entzündete sich der Zorn der Reformatoren nicht prioritär am Ablasshandel, sondern an der weit verbreiteten Praxis des Söldnerwesens. Junge Männer zogen dabei für fremde Mächte in den Krieg.

In Deutschland gilt der 31. Oktober als Tag der Reformation. Laut der Überlieferung hat Martin Luther am Abend vor Allerheiligen im Jahr 1517 seine Streitschrift mit den 95 Thesen zu Ablass und Busse an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen – und läutete damit die Reformation ein.

In der Schweiz entzündete sich der Zorn der Reformatoren nicht prioritär daran, dass man sich von seinen Sünden freikaufen konnte – sondern am Söldnerwesen, das von beiden Lagern sehr unterschiedlich beurteilt wurde. Die Reisläuferei, wie das Söldnerwesen auch genannt wurde, stellte damals in der Schweiz nach der

Landwirtschaft den zweitwichtigsten Wirtschaftszweig dar. Jeder Zehnte zog als Fusssoldat für fremde Mächte in den Krieg. Während die katholischen Landkantone die Reisläuferei vor allem als gute Einnahmequelle sahen, stiess sich Reformator Huldrych Zwingli an der Praxis, die in seinen Augen üble Geldmachelei auf Kosten vieler unschuldiger junger Männer war. Zahlreiche Rückkehrer litten für den Rest ihres Lebens an einem Kriegstrauma oder verarmten. Ein Drittel der Männer kehrte gar nie zurück.

Im Jahr 1521 setzte Zwingli im Zürcher Rat ein Verbot des Söldnerwesens durch – und brachte damit den ersten Stein für den Prozess der Reformation ins Rollen. Am 29. Januar 1523 war es so weit: Der gleiche Rat beschloss die Einführung der Reformation in der Limmatstadt.



www.zb.uzh.ch/de/zuerich/reformation

Resonanzraum



Am 11. November 2020 unterschrieben die drei Landeskirchen

Vor einem Jahr haben die drei Landeskirchen der Stadt Zürich im Corona-Manifest gegenüber der Gesellschaft das Versprechen abgelegt, für die Menschen da zu sein. In einem eigens dafür einberufenen Diakonie-Tag wird am 11. November 2021 mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Religionen darüber reflektiert, inwieweit dies gelungen ist.

Als Finanzdirektor sah sich Regierungsrat Ernst Stocker in der Coronakrise ganz anderen Herausforderungen gegenüber als zum Beispiel Rita Inderbitzin, römisch-katholische Sozialdiakonin in der Bahnhofskirche. Die schwierige Entscheidung, wer in welchem Umfang Anspruch auf Härtefallhilfe hat, reibt sich an der Frage, wie man Menschen in existenzieller Not beistehen kann. Neben fünf weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Religion begegneten sich Stocker und Inderbitzin

in der Pandemie



«In der Coronakrise
hat sich die politi-
sche Relevanz der
Kirche verdichtet.»

PFARRER CHRISTOPH SIGRIST

Möglichkeit zu Begegnung und Austausch ist wertvoll», sagt Marcel von Holzen, Dekan von Katholisch Zürich. «Auch im Wissen darum, dass der Diskurs längst noch nicht abgeschlossen ist.» Vor lauter Expertenmeinungen dürften aber die Betroffenen nicht aus den Augen verloren werden – also Kranke, Arbeitslose, Krankheits- und Todeserprobte und jene, die noch nicht wieder Tritt gefasst hätten im Leben. «Ich freue mich daher sehr, dass mit der Uraufführung des Tanzfilms *«Ver_luscht»* auch ein künstlerischer Zugang geschaffen wird, der dem Spektrum der Pandemie-Erfahrungen und -Emotionen noch mehr Raum gibt.»

Der Film von Tina Mantel und Raphael Zürcher lässt Betroffene zu Wort kommen – und lädt dazu ein, sich an gemeinsam geteilte Erfahrungen von Isolation, Trauer, Aggression, aber auch Hoffnung und Humor zu erinnern. «Dank der beweglichen Bilder kommt man noch einmal an eine ganz andere Ebene heran, die menschlich und sehr berührend ist», sagt Lars Simpson, Pfarrer der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich. «Auf irgendeine Weise haben wir durch Corona alle Verlust erfahren – sei es von lieben Menschen, Gesundheit, Einkommen oder Status.» Die Rückbesinnung auf diese gemeinsame Erfahrung helfe im Alltag bei der Umsetzung von Werten wie gelebte Nächstenliebe sowie verantwortungsbewusster Solidarität.

DIAKONIE-TAG GROSSMÜNSTER

Donnerstag, 11. November 2021, 10 bis 13 Uhr

*Pfr. Christoph Sigrist mit Gästen
Protokoll von Patti Basler*



der Stadt Zürich das Corona-Manifest in einem feierlichen Akt. Quelle: Lorena La Spada

am 11. November 2021 anlässlich des Diakonie-Tags im Grossmünster – mit dem Ziel, an einem weltlichen sowie einem interreligiösen Panel die Auswirkungen der Pandemie auf die Gesellschaft zu reflektieren.

Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster, ist so etwas wie der geistige Vater des Diakonie-Tags. Er freut sich auf eine lebendige Kontroverse, die gleichzeitig Brücken schlägt. «In der Coronakrise hat sich die politische Relevanz der Kirche verdichtet», sagt er überzeugt. Es versteht sich für ihn von selbst, dass die Kirche da ist, wenn die Gesellschaft inmitten ihrer grössten Krise seit dem zweiten Weltkrieg steckt. «Die Läden machen dicht – dann macht die Kirche auf», so Christoph Sigrist. Doch der gesellschaftliche Wandel schreitet fort, «der Sozialraum ist für die Kirche konstitutiv – und dieser ist in einer Stadt wie Zürich interreligiös», sagt der reformierte Pfarrer – und hat zum inter-

religiösen Panel auch Iman Sakib Halilovic und Rabbiner Noam Hertig hinzugezogen.

Der Geist der überkonfessionellen Zusammenarbeit spielte auch am Martinitag vor einem Jahr eine wichtige Rolle: Am 11.11.2020 haben die katholische, die reformierte und die christkatholische Kirche ein gemeinsames Versprechen abgelegt, wonach sie in der in verschiedenster Hinsicht existenziellen Bedrohung durch die Corona-Pandemie für die Betroffenen da sein wollen. Dieses Versprechen ist im Corona-Manifest festgehalten – darin haben sich die Kirchen unter anderem zur Durchführung eines Diakonie-Tags verpflichtet. Nun findet dieser statt – sinnigerweise im Rahmen der «Woche der Religionen» – und markiert gleichzeitig den Abschluss eines Jahres, das geprägt war von einer polarisierenden Debatte rund um Solidarität, persönlichen Freiheiten sowie mentaler und körperlicher Gesundheit. «Die

LEBENSFREUDE-ECKE

Anderen eine Freude machen

MANUELA RAPOLD-KREBS Wie Mark Twain einst sagte, ist der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, zu versuchen, einem anderen eine Freude zu bereiten.

Kleine Gesten der Wertschätzung, wie zum Beispiel ein offenes Ohr, anerkennende Worte oder ein netter Brief, können in einem anderen Menschen so viel Positives bewirken. Unsere Worte oder kleine Aufmerksamkeiten sind kraftvoll und können der Seele des anderen wohl tun. Uns selbst kosten sie meist nur wenig, für einen Mitmenschen sind sie aber vielleicht der Höhepunkt des Tages.

Macht das nicht Lust, viel mehr kleine Freuden weiterzugeben? Fangen wir

doch gleich damit an und schenken dem nächsten Menschen, dem wir begegnen, ein Lächeln, das von Herzen kommt. Lächeln ist ansteckend und die Freude rasch geteilt; eine kleine Geste mit grosser Wirkung. So kann Freude weite Kreise ziehen.

Seien wir also grosszügig und zeigen unserem Gegenüber immer wieder unsere Wertschätzung. Dies ist auf jeden Fall ein Gewinn für beide Seiten und macht gute Laune. Viel Freude dabei!



Bitte lächeln! Quelle: Nick Fewings

ABENDMAHLSGOTTESDIENST AM REFORMATIONSSONNTAG

Vom guten Anfang

Reformationssonntag, am ersten Sonntag im November, die Erinnerung an die Anfänge des Protestantismus und damit auch der evangelisch-reformierten Kirche in der Stadt Zürich.

Und noch viel mehr, die Erinnerung an den Anfang der Kirche überhaupt und vor allem an die Botschaft Jesu Christi. Was war am Anfang? Wie fangen wir es an, diesem Anfang in unserer Zeit zu entsprechen? Wie fängt Kirche heute an?

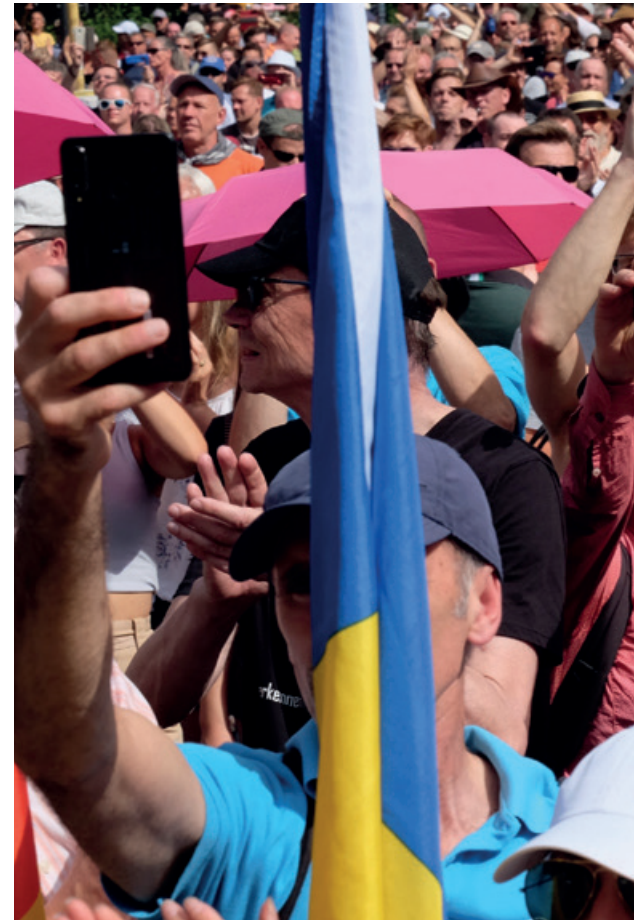
Diesen Fragen geht an diesem Tag das gesamte Pfarrteam des Kirchenkreises zwei nach. Galina Angelova, Jürg Baumgartner, Daniel Brun, Joachim Korus, Gudrun Schlenk und Jacqueline

Sonego Mettner, sowie der derzeitige Vikar Thomas Steininger – sie teilen sich die Predigt zur Frage des Anfangs und Anfangens. Dazu korrespondiert Ueli Meldau mit Improvisationen auf der grossen Orgel der Kirche Enge. Die Anfangsworte münden in die Feier des Abendmahls, dem Herzstück des christlichen Glaubens. Sie sind herzlich eingeladen.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 7. November, 10.30 Uhr

Vom Umgang mit d



Der Ruf nach Freiheit trägt manchmal auch seltsame Blüten.

JÜRGE BAUMGARTNER, Pfarrer

Zum Thema «Freiheit in Zeiten der Pandemie» gab es in den vergangenen Monaten viel zu lesen und zu hören. Die religiöse Dimension der Freiheit wurde dabei selten ins Spiel gebracht, was angesichts unserer säkularisierten Welt kaum erstaunt. Bedauerlich ist es dennoch, denn Freiheit ist eine zentrale Dimension des christlichen Glaubens.

Der Druck auf jene, die sich bisher nicht haben impfen lassen, wurde durch die Ausweitung der Zertifikatspflicht und die Einschränkung der Gratis-Tests kontinuierlich erhöht. Ob die von Bundesrat und BAG gewählte Strategie wirklich dazu geeignet ist, die Bereitschaft zur Impfung zu steigern, lässt sich aus guten Gründen bezweifeln. Denn die Freiheit, sich eine unabhängige Meinung zu bilden, ohne Druck und Manipulation, ist ein hohes Gut. Ebenso die Freiheit, sich für oder gegen eine Impfung zu entscheiden, und dann – entsprechend der freien Entscheidung – auch die Verantwortung für diese Entscheidung zu tragen.

Es kommt dabei zu einer Güterabwägung. Und

er Freiheit




Quelle: Presse online

da landen wir unversehens bei Paulus, der im ersten Brief an die Gemeinde in Korinth das Thema der Freiheit anhand konkreter Fragestellungen in der Gemeinde wiederholt behandelt. An einer Stelle schreibt er: «Alles steht mir frei, aber nicht alles ist meiner geistlichen und leiblichen Gesundheit zuträglich. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht über mich erlangen.» Und wenige Kapitel später heisst es: «Alles steht mir frei, aber nicht alles ist mir zuträglich. Alles ist mir erlaubt – vom Glauben her – aber nicht alles wirkt aufbauend für Leib und Seele!» Gemäss Paulus geht es also darum, «vernünftigen» Gebrauch zu machen von der Freiheit, und nicht darum, die Freiheit, um ihrer selbst willen, immer vollständig und bis zum Letzen auszukosten.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns im Kreis-Pfarrkonvent und in der Kirchenkreis-Kommission dazu entschieden, in den Monaten November und Dezember alle Sonntags- und Feiertags-Gottesdienste mit Zertifikatspflicht durchzuführen. Damit entfällt das komplizierte «Werweissen», welcher Gottesdienst nun mit und

welcher ohne Zertifikatspflicht stattfinden wird. Zudem entsteht durch das Feiern ohne Maske und ohne künstlich wirkende grosse Abstände und leere Bankreihen wieder ein Gefühl echter Gemeinschaft. Wir können einander wieder von Angesicht zu Angesicht begegnen und uns ungezwungen bewegen.

Wir sind uns bewusst, dass sich durch diesen Beschluss auch einige Menschen ausgeschlossen fühlen können. Darum werden wir die religiösen Feiern unter der Woche, also die Lectio divina, das ökumenische Nachtgebet, Einklang, Ausklang und die Haltestille weiterhin ohne Zertifikatspflicht durchführen.

In der Agenda auf den Seiten 13–15 können Sie sich über die einzelnen Veranstaltungen informieren. Für alle mit einem grünen Haken  gekennzeichneten Veranstaltungen gilt die Zertifikatspflicht.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und danken für Ihr Verständnis!

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Am 28. November 2021 feiern wir den 1. Advent vor der Geburt Christi, und es wird Zeit innezuhalten, das Jahr 2021 in Gedanken durchzugehen und sich auf das neue Jahr 2022 einzustimmen.

Wir haben uns sehr bewusst dafür entschieden, Sie, die Mitglieder des Kirchenkreises zwei, am ersten Dezember 2021 zur Kirchenkreisversammlung einzuladen (siehe Seite 16), mit Ihnen zurückzuschauen und uns auf das neue Jahr zu freuen. Dank dem Engagement des Pfarrteams und der Fachteams unseres Kirchenkreises wird es ein reichhaltiges Angebot mit sich bringen, Wahlen der Behörden unserer Kirchgemeinde und Einladungen zum beherzten Mittag zum Beispiel als Freiwillige/Freiwilliger.

Wie in der letzten Ausgabe angedeutet, suchen wir zusätzlich zu den sechs zur Wiederwahl bereitstehenden Mitgliedern der Kreiskommission (Ruth Cavegn, Christine Höötman, Bruno Hohl, Marco Kägi, Esther Lauffer und Christopher Opialla) eine Kollegin/einen Kollegen für das Ressort Finanzen und Liegenschaften. (Beachten Sie die blaue Box auf Seite 9.)

Ja, und zum Schluss bete ich, dass wir stets auf das Verbindende achten, es ernst nehmen und unser Reden und Handeln danach ausrichten. Dass wir uns gegenseitig gut zuhören und verzeihen, uns immer wieder eine Chance geben. Dass wir hoffen und darauf vertrauen, dass Gott uns im Nächsten begegnet, dass er uns trägt, wenn wir zu schwach sind. Wie der Kompass den Norden angibt, so soll sich unser Herz auf die Liebe Gottes ausrichten, mit der er die Welt erschaffen hat und erhält.

Ich wünsche Ihnen einen farbigen, sonnigen Herbst und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen.

BRUNO HOHL, Präsident
Kirchenkreiskommission zwei



Urban Frey spielt anstelle von Jörg Frei. Quelle: Urban Frey

LEIMBACHER KONZERTE

«Candle Dreams»

Das dritte Konzert in der Jubiläumssaison weist wegen der geltenden Corona-Einschränkungen eine Besetzungsänderung auf. Als Panflötist spielt Urban Frey anstelle von Jörg Frei.

Es ist sehr erfreulich, dass dieses Konzert im besonders stimmungsvollen, geschätzten Rahmen in der Vorweihnachtszeit durchgeführt werden kann. Vorzugsweise im so vertrauten Rahmen des vom wärmenden Licht vieler Kerzen durchfluteten Kirchenraums. Ein traumhaftes Erlebnis, worauf der Titel des Konzertes «Candle Dreams» hinweist. Der Auftritt der beiden Akteure mit ihrer stimmungsvollen Musik gehört in dieser Zeit zu den eigentlichen Fixpunkten bei den Leimbacher Konzerten.

Trotz des Wechsels beim Panflötenpart will das Duo von Panflöte und Klavier auch in dieser Konstellation nichts anderes als das Publikum verwöhnen und überraschen. Stim-

mungsvolle, bezaubernde Klänge der Klassik und Stücke gänzlich unterschiedlicher Stilrichtungen, wie rumänisch tzigane Folksongs, Gospel- und Filmmusiken, werden erklingen und das Publikum zum Träumen anregen. Urban Frey ist ein hervorragender Flötist und besitzt grosse Flexibilität und Können. Lassen Sie sich überraschen, wie er und Katja Pollet es verstehen, mit ihrer Musik Gefühle anzusprechen. Die beiden Akteure und auch das Organisationsteam freuen sich auf Sie. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

KIRCHE LEIMBACH

Sonntag, 28. November, 17 Uhr ✓
Türöffnung 16.30 Uhr

WOCHE DER RELIGIONEN

Tag für Tag näher

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Kirchenkreis zwei an der Veranstaltungsreihe «Woche der Religionen», die vom Zürcher Forum der Religionen organisiert wird.

Die Fotoausstellung «Tag für Tag näher» dokumentiert Freundschaften zwischen muslimischen und jüdischen Vertretern und Vertreterinnen ihrer jeweiligen Religion. Durch die Präsentation und die Vernissage im Kirchgemeindehaus Bederstrasse eröffnen sich neue Begegnungen, Bekanntschaften und zukünftige Freundschaften zwischen jüdischen, muslimischen und christlichen Besuchern und Besucherinnen. Die Ausstellung wurde durch das Project «Respect» realisiert (www.ncbi.ch) und ermöglicht den Abbau von Vorurteilen durch die direkte Begegnung.

An der Vernissage zur Ausstellung werden Grussworte von jüdischer, muslimischer und christlicher Seite gesprochen werden. Danach erzählen

einige der in der Ausstellung porträtierten Menschen ihre Geschichten von wachsenden Freundschaften und deren Bedeutung für ein offenes, interessantes und tolantes Zusammenleben in der Schweiz. Ein koscherer Apéro bietet Gelegenheit für das weitere Kennenlernen und Gespräche.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

Ausstellungseröffnung
Montag, 8. November, 18.30 Uhr ✓

Bitte anmelden bei:
jacqueline.sonego@reformiert-zuerich.ch

Weitere Besuchsmöglichkeiten:
Donnerstag, 11. November, 19–21 Uhr
Sonntag, 14. November, 8–20 Uhr



Ausschnitt eines der Bilder der Ausstellung. Quelle: «Respect»

PREDIGTREIHE «KUNST UND KIRCHE»

«House Preserved – House in Ruin»

Zum imposanten Gebäude des Kirchgemeindehauses bilden die beiden Häuser, die in Spielzeuggrösse auf der Wiese stehen, einen grossen Kontrast.

Aus Bauschutt gestaltet, verdeutlichen sie die Vergänglichkeit der Bauwerke, die wir Menschen errichten, aber auch die Chance, dass aus den Ruinen des Alten Neues entstehen kann. Die Stabilität und der Zerfall unmittelbar nebeneinander zeigen die Spannweite, in der alles auf dieser Erde steht.

Der Monat November führt uns Menschen im Jahreskreis unsere eigene

Vergänglichkeit vor Augen. Worauf ist unser Lebenshaus gebaut? Ist unser tragende Grund Gott, der Ewige?

Zusammen mit dem Künstler Nicholas Micros lassen wir uns in diesem Gottesdienst von seiner Skulptur inspirieren.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 14. November, 10.30 Uhr ✓



Im Park hinter dem Kirchgemeindehaus Bederstrasse. Quelle: Gudrun Schlenk

ERZÄHLCAFÉ

Geschenke und ihre Bedeutung

Im aktuellen Erzählcafé machen wir uns Gedanken zum Thema Geschenke und ihre Bedeutung in unserem Leben.

Ob gross oder klein, materiell oder immateriell, Geschenke erfreuen unser Herz. Aber auch Schenken ist etwas Wunderbares. Welche Bedeutung haben Geschenke in Ihrem Leben? Werden Sie gerne beschenkt, oder machen Sie gerne Geschenke? Erinnern Sie sich an die liebsten Geschenke aus der Kindheit?

In der moderierten Erzählrunde sind alle willkommen, von ihren eige-

nen Erlebnissen und Erfahrungen zu berichten. Wir nehmen Anteil an den Geschichten der anderen und lassen uns dadurch beschenken.

KIRCHENZENTRUM WEGACKERSTRASSE, KLEINER SAAL

Mittwoch, 17. November, 14.30 Uhr ✓

Information und Anmeldung (bis 15.11.):
manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 36

EIN NEUES ANGEBOT

Kaffeeeklatsch-Treff



Kommen Sie vorbei! Quelle: Matteo Steger

Plaudern, lachen oder auch tiefgründige Gespräche miteinander führen.

Ein Treffpunkt für alle, die gerne in froher Runde Gemeinschaft geniessen! Der Kaffeeeklatsch-Treff bietet ein niederschwelliges Begegnungs-Angebot, das in gemütlicher Atmosphäre Raum für Austausch und Gespräche bietet. Von Jung bis Alt sind alle herzlich willkommen, um sich am gemeinsamen Miteinander zu erfreuen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
KILCHBERGSTRASSE**

dienstags, 14.30 Uhr* ✓

**KIRCHENZENTRUM
WEGACKERSTRASSE**

mittwochs, 14.30 Uhr* ✓

*wenn am gleichen Nachmittag ein «Erzählcafé» oder ein «Themen-Nachmittag» stattfindet, entfällt der Treff.

**HABEN SIE LUST, SICH FÜR DEN
KIRCHENKREIS ZU ENGAGIEREN?**

Für die Kirchenkreiskommission suchen wir eine Kollegin, einen Kollegen mit einem besonderen Interesse am Ressort Finanzen und Liegenschaften und der dafür geeigneten Fachkompetenz.

Mit der Tätigkeit ist ein 10 %-Pensum verbunden sowie eine pauschal Entschädigung von 1000 Franken pro Monat.

Bruno Hohl, Präsident Kirchenkreiskommission zwei, würde sich sehr über Ihr Interesse und Ihre Nachricht freuen.

bruno.hohl@reformiert-zuerich.ch;
079 437 36 70



Die Auswahl ist gross! Quelle: Sönke Claussen

WOLLISHOFER WEIHNACHTSMARKT

Die gute Nachricht zuerst!

Der Wollishofer Weihnachtsmarkt kann in diesem Jahr durchgeführt werden, und zwar zum elften Mal. Das ist – nach der sehr kurzfristigen Absage des Wollimärts Ende September – doch eine sehr gute Nachricht!

Was an Kunsthandwerk und kulinarischen Köstlichkeiten geboten wird, ist ja mittlerweile legendär! Allerdings besteht hier – im Moment der Abfassung dieses Artikels – noch etwas Ungewissheit, wie viele Marktstand-Betreiberinnen und -betreiber ihr Angebot unter den aktuellen Pandemie-Massnahmen aufrechterhalten wollen und können. Wir hoffen, dass es wie in den vergangenen Jahren gegen 20 Markt-Buden geben wird. Was ausser Frage steht, ist die Durchführung des Ökumenischen Gottesdienstes. Wir freuen uns sehr darauf, dass die Vollblut-Musiker der Formation «Jazz-in-fusion» diesen Gottesdienst mitgestalten werden! Ebenfalls ausser Frage steht das hochkarätige kulturelle Programm, das wir vom Freitagabend bis am Sonntagabend in Kirche Auf der Egg durchführen können, zum Beispiel mit dem Weihnachtskonzert der Singschule MKZ Uto oder einem Konzert der Generations Band

des Kirchenkreises zwei. Die Details dazu finden Sie auf Seite 13 bis 15 in der Agenda.

VORPLATZ KIRCHE AUF DER EGG ✓

Fr, 26. November, 18–21 Uhr

Sa, 27. November, 12–21 Uhr

So, 28. November, 12–18 Uhr

Leimbacher Weihnachtsmarkt:

Auch der Leimbacher Weihnachtsmarkt kann dieses Jahr wieder stattfinden und der Krichenkreis wird mit dabei sein. Ob selbstgemachte Konfitüren, Brote, Zöpfe, Kuchen, Guetzli oder ähnliche Naturalien – alles finden Sie an unserem Stand. Der Erlös kommt dem Kazembe-Projekt des Hilfswerks «Brot für alle» zu Gute.

Der Markt findet entweder am 27.

November, oder am 4. Dezember statt voraussichtlich in der Locher Halle auf dem Manegg-Areal. Bitte beachten Sie die aktuellen Infos auf unserer Website.

ERSTER ADVENT IN DER ENGE

Jubiläum!

Der Weihnachtsmarkt in der Enge findet wieder statt. Nachdem der Markt im vergangenen Jahr abgesagt werden musste – bedingt durch Corona – ist die Freude dieses Jahr um so grösser, dass es wieder möglich ist, sich zu treffen, um gemeinsam die Adventszeit einzuleiten.

Dieses Jahr ist es sogar genau 20 Jahre her, dass der Markt zum ersten Mal stattgefunden hat, am ersten Adventssonntag 2001. Entstanden ist der Markt als gemeinsames Projekt im Quartier mit engagierten Freiwilligen der Kirchen, des Quartiertreffs und des Quartiervereins. Noch heute stehen beide Kirchen, der Quartiertreff und der Quartierverein als Trägerorganisationen hinter dem Markt. Bis 2017 war der Markt auf der Bürgli-Terrasse neben der Kirche Enge angesiedelt. Danach ist er in den Garten und in die Räume des Quartiertreffs an der Gablerstrasse (neben dem Museum Rietberg) umgezogen. Den Umzug hat er gut vertragen, lediglich im letzten Jahr hat das aussergewöhnliche Ereignis der Corona-Epidemie zu einer Unterbrechung geführt. Der Tradition

gemäss beginnt der Adventssonntag mit dem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche Enge. Der Markt öffnet im Anschluss und lädt ein, Feines zum Geniessen und zum Verschenken zu entdecken, Nachbarn und Freunde zu treffen, etwas zu essen und zu trinken. Wer mag, kann auch einen Adventskranz basteln. Den stimmungsvollen Ausklang bildet das offene Singen zum Advent in der Kirche Dreikönigen. Die Details dazu finden Sie auf Seite 14 und 15 in der Agenda.

1. ADVENT IN DER ENGE

Sonntag, 28. November, 10.30–17 Uhr ✓

Der Markt findet weitestgehend im Freien statt. Es gelten die allgemeinen Schutzbestimmungen. In den Innenräumen gilt die Zertifikatspflicht.



Wir hoffen auf besseres Wetter als 2019. Quelle: Heidi Stäheli

ÖKUMENISCHER THEMEN-NACHMITTAG

Vorsorgeauftrag

Mit dem neuen Erwachsenenschutzrecht wurde der Vorsorgeauftrag eingeführt.

Ein Dokument, mit dem wir selbst bestimmen können, wer uns im Falle einer Urteilsunfähigkeit in persönlichen, finanziellen, rechtlichen und administrativen Angelegenheiten vertreten soll.

Dominique Leins ist als ehemalige KESB-Mitarbeiterin vertraut mit allen Fragen, die beim Vorsorgeauftrag entstehen können. Sie kennt sich in der Materie bestens aus und wird uns über alles Wichtige zum Vorsorgeauftrag in-

formieren. Nach ihrem Vortrag wird sie mit allen Interessierten einen Entwurf erarbeiten. Auch jüngere Personen sind herzlich willkommen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
KILCHBERGSTRASSE, SAAL**

Donnerstag, 4. November, 14.30 Uhr ✓

Bitte anmelden: 044 485 40 33
helen.hollinger@reformiert-zuerich.ch



Muss handschriftlich verfasst werden: der Vorsorgeauftrag. Quelle: Pixabay

MUSICAL-THEATER-WORKSHOP

Von den Profis lernen

Am Samstag, 13. November, bietet sich eine vielleicht einmalige Möglichkeit, mit den Berufsleuten des Ensembles Bühnenreif das Handwerk des Musical-Theaters zu erlernen.

Am Abend wird das Ensemble «Bühnenreif» das Musical-Theater «Küstenpfad» aufführen.

Am Nachmittag sind die Künstlerinnen und Künstler bereit, uns in die Geheimnisse ihres Schaffens einzuweihen, wenn genügend Interesse vorhanden ist.

In den Sparten Musical-Dance, Story-Telling, Musical-Songs und Theater-Make-up gibt es lehrreiche Workshops, die

zudem sicher grossen Spass machen. Meldet Euch bitte direkt an bei: www.kuestenpfad.ch

ZENTRUM HAURIWEG

Samstag, 13. November, 19 Uhr ✓
Musical-Theater «Küstenpfad»

Preise:

Erwachsene: 35 Franken
Kinder und Studenten: 22 Franken
Familie: 99 Franken

ADVENTS-GUETZLE

Für alle



Wienachtsguetzli-Luft! Quelle: Suju-Foto

Es ist wieder an der Zeit, dass es nach Zimtsternen, Mailänderli und Schoggi-Herzli durftet.

Aber Mehl, Zucker und Eier in grossen Mengen einkaufen, die verschiedenen Guetzli-Formen suchen und stundenlang allein in der Küche stehen? Nein, wir stechen gemeinsam aus, backen, verzieren und probieren! Und am Schluss kann jeder ein Säckli der bunten Mischung Guetzli nach Hause nehmen und geniessen. Egal ob Kinder, Alleinstehende, Senioren oder grad die ganze Familie. Einfach den vorbereiteten Teig der Lieblings-Guetzli mitbringen, und alles weitere machen wir dann zusammen unter der fachkundigen Anleitung von Ruth Cavegn und Katrin Nievergelt.

KIRCHENZENTRUM LEIMBACH

Samstag, 4. Dezember, 10.30 Uhr ✓

Anmeldung bis 2. Dezember:
ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch;
077 408 35 78 (mit Angabe der Teigsorte, die man mitbringt)

BUCH DER NEUEN PFARRERINNEN UND PFARRER

Das Buch mit Porträts, Fotos und sehr persönlichen theologischen Texten der neuen Pfarrerrinnen und Pfarrer der Kirchgemeinde Zürich und aus dem Kirchenkreis zwei kann gratis bei der Administration des Kirchenkreises zwei bezogen werden:

kk.zwei@reformiert-zuerich.ch



Da sein, Zeit schenken und begleiten. Quelle: Sabine van Erp

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN 65+

In der letzten Lebensphase

Das Ziel des Vereins «Wollishofer Vereinigung Begleitung in der letzten Lebensphase» (WVBLL) ist die Freiwilligenbegleitung schwerkranker und sterbender Menschen.

Sterbende haben vielfach den Wunsch, nicht allein zu sein; weder zu Hause noch in einer Institution. Manchmal fehlen Bezugspersonen, die Angehörigen sind überlastet und in einem Heim stehen eventuell für ein Dasein in der letzten Lebensphase keine geeigneten Personen zur Verfügung. Die Vereinigung möchte dazu beitragen, dass Menschen ihrer Würde entsprechend sterben können. Die Begleitung ist unentgeltlich.

Träger sind Kirchgemeinden sowie andere Institutionen; Auftraggeber sind Heime, Spitex und private Haushalte. Die Finanzierung erfolgt über Mitgliederbeiträge sowie Spenden. Der Verein ist religiös und politisch neutral.

Gegründet wurde er im September vor zehn Jahren. Heute leisten zwölf

freiwillige BegleiterInnen Einsätze, auf die sie sorgfältig vorbereitet werden. Sie schenken Schwerkranken Zeit und begleiten sie in ihren letzten Stunden. Die Einsatzleitung, bestehend aus Christa und Rolf Hess, nimmt die Anfragen entgegen und vermittelt verfügbare Personen. In ihrem Vortrag stellen sie uns die WVBLL vor. Im Anschluss beantworten sie auch gerne Ihre Fragen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
KILCHBERGSTRASSE**

Donnerstag, 18. November, 14.30 Uhr ✓

Anmeldung erforderlich:

Marijan Markotic, 044 202 11 27,
marijan.markotic@dreikoenigen.ch

Corina Winter, 044 201 06 31,
corina.winter@reformiert-zuerich.ch

GESCHENKTAUSCHAKTION SAMMELPHASE

Alle Jahre wieder

An vier verschiedenen Sammelstellen können Kinder bis 12 Jahre gut erhaltene Spielsachen abgeben.

Dafür erhalten sie einen Bon: zwei Geschenke gegen einen Bon! Es wird nur getauscht, nicht gesammelt oder entsorgt.

Armutsbetroffene Familien können einen Bon zum Bezug eines Spielzeuges gratis beim Pfarramt, der Sozialdiakonie oder bei ausgewählten Sozialpartnern beziehen. **Sammelzeit** ist vom **1. bis zum 26. November** an verschiedenen Standorten in Wollishofen und Leimbach. **Tauschtag** ist der **1. Dezember**.

Die Geschenk-Tausch-Aktion verknüpft den sorgsamen Umgang mit Ressourcen mit sozialem Engagement und hat eine klare Botschaft: Teilen und Tauschen macht Sinn und bringt allen Beteiligten viel Freude!

SAMMELSTELLEN WOLLISHOFEN:

GZ Wollishofen, Bachstrasse 7,
Mi/Do, 14–17 Uhr

Zentrum St. Franziskus, Kilchbergstr. 1,
Do, 17.30–19.30 Uhr

SAMMELSTELLEN LEIMBACH:

GZ Leimbach, Standort Manegg
Mi, 17–19 Uhr

Kirchenzentrum Leimbach
Büro Jugendarbeit, Mi, 14–17 Uhr

TAUSCHORT WOLLISHOFEN:

GZ Wollishofen, Bachstrasse 7
Mittwoch, 1. Dezember, 14–16 Uhr

TAUSCHORT LEIMBACH:

Kirchenzentrum Leimbach,
Wegackerstrasse 42
Mittwoch, 1. Dezember, 14–16 Uhr



Bunte Sachen, die Freude machen. Quelle: Denise Suhner

Gottesdienste

Fr, 29. Oktober, 18.00h

Jugendgottesdienst

«Taste it 2.0» ✓

Judith Dylla
Christan Baumgartner
Kirche **Enge**

So, 31. Oktober, 10.00h

Gottesdienst ✓

Pfr. Joachim Korus
Kirche **Leimbach**

So, 31. Oktober, 10.00h

Familiengottesdienst ✓

Vikar Thomas Steininger
Mit Hanni Dündar und
den Kindern des Club 4
Zentrum Hauriweg
Wollishofen

So, 31. Oktober, 10.30h

**Die Stunde der
Kirchenmusik** ✓

Pfrn. Gudrun Schlenk
Chor «Incantanti Seniors»
Kirche **Enge**

So, 31. Oktober, 19.00h

**Ökum. Brot- und
Weinfeier** ✓

Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**

Do, 4. November, 18.30h

Gottesdienst «Uszyt»

Pfr. Daniel Brun
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse **Enge**

So, 7. November, 10.30h

Gottesdienst Zürich zwei

Am Reformationssonntag
mit Abendmahl ✓
Pfarrteam KK2
Vikar Thomas Steininger
Kirche **Enge**

Mo, 8. November, 18.00h

lectio divina

Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 13. November, 16.00h

Fiire mit de Chliine ✓

Pfrn. Gudrun Schlenk
Kath. Kirche Dreikönigen
Enge

So, 14. November, 10.00h

Musikgottesdienst ✓

Vikar Thomas Steininger
Leimbacher Chorprojekt
Kirche **Leimbach**

So, 14. November, 10.00h

«Behütet»

Taufgottesdienst ✓
Pfrn. Galina Angelova
Mit Hanni Dündar,
Katrin Nievergelt und den
Kindern des 3. Klass-Unti
Anschließend: Chilekafi
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 14. November, 10.30h

Predigtreihe

«Kunst und Kirche» ✓
zur Skulptur von N. Micros
«House Preserved –
House in Ruin»
Pfr. Joachim Korus
Kirche **Enge**

Sa, 20. November, 10.00h

Fiire mit de Chliine ✓

Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 20. November, 16.00h

Fiire mit de Chliine ✓

Pfrn. Galina Angelova
Kirche **Leimbach**

So, 21. November, 10.00h

**Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag** ✓

Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche **Leimbach**

So, 21. November, 10.00h

**Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag** ✓

Pfrn. Galina Angelova
Kirche Auf der Egg
Wollishofen

So, 21. November, 10.30h

**Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag** ✓

Pfr. Daniel Brun
Kirche **Enge**

So, 28. November, 10.30h

**Ökum. Gottesdienst
zum 1. Advent** ✓

Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner
Pater Julius Zihlmann
SMZ Big Band
Kirche **Enge**

So, 28. November, 11.00h

**Ökum. Gottesdienst
zum 1. Advent** ✓

Pfrn. Galina Angelova
Diakon Uwe Burrichter
«Jazz-in-fusion»
Kirche Auf der Egg
Wollishofen



Bloss nicht einschlafen! Quelle: Cathy User

FIIRE MIT DE CHLIINE

Wach bleiben für den Nikolaus

Der Siebenschläfer Glisglis bereitet seinen Winterschlaf vor. Dazu sammelt er Nüsse, Eicheln, vertrocknete Beeren und vieles mehr.

Doch bei einer letzten Zusammenkunft mit anderen Tieren des Waldes erfährt er, dass mitten im Winter der Sankt Nikolaus zu Besuch kommen wird, um alle Tiere reich zu beschenken. Glisglis spitzt die Ohren! Diesen Besuch will er nicht verpassen. Aber wird er es schaffen, wach zu bleiben? Ihr erfahrt es im Fiire. Wir – Simone Bähler, Reto Seleger, Tanja Iseli und Jürg Baumgartner – freuen uns darauf, Euch die ganze Geschichte zu erzählen. Sie wird ganz bestimmt auch Eure Herzen erwärmen.

Das Fiire ermöglicht es, Familien und Kindern aus dem Quartier zu begegnen und in kindgerechter Art gemeinsam den christlichen Glauben zu feiern. Im Anschluss stehen Znüni, Sirup und Kaffee bereit, auch Spiele sind vorhanden, und eine Bastel-Idee gibt's auch. Alle sind willkommen: Mütter, Väter, Grosseltern, Tageseltern, Gotte und Götti, ... mit Kindern bis 6 Jahre. Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Samstag, 20. November, 10 Uhr ✓



Bei Veranstaltungen mit
einem grünen Haken ✓
gilt Zertifikatspflicht.

Veranstaltungen

Di. 2. November, 19.30 h

«Auf ein Wort» ✓

Bibelgespräche mit
Pfr. Jürg Baumgartner,
Vikar Thomas Steininger
Kirchenzentrum Leimbach
Jugendraum

Mi. 3. November, 11.30 h

Gemeinde-Mittagessen ✓

Anmeldung bis
1. November, 12.00 h
079 590 33 45;
maechler.b@bluewin.ch
Zentrum Hauriweg, Saal

Mi. 3. November, 16.30 h

«Backen mit Kindern»

ab Kindergartenalter
mit Ruth Cavegn
Anmeldung und Infos:
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Do. 4. November, 14.00 h

Ökum. Wanderung

Geeringstrasse vorletzte
Haltestelle Bus 46,
Richtung Rütihof
(Treffpunkt)

Do. 4. November, 14.30 h

Themennachmittag ✓

«Vorsorgeauftrag»
Anmeldung 044 485 40 33
helen.hollinger@
reformiert-zuerich.ch
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Fr. 5. November, 9.00 h

«Backen mit Kindern» ✓

für Kinder ab 3 Jahren in
Begleitung
mit Ruth Cavegn
Anmeldung und Infos:
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Fr. 5. November, 18.00 h

Feierabend

Orgelkonzert ✓

«Voix Céleste»
Urban Frey, Panflöte
Katja Pollet, Orgel
Kirche Enge

Fr. 5. November, 19.30 h

Gebetskreis

Mission am Nil
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Mo. 8. November, 14.30 h

Probe Wollichörli ✓

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mi. 10. November, 16.30 h

«Backen mit Kindern»

ab Kindergartenalter
mit Ruth Cavegn
(siehe 3. November)

Mi. 10. November, 18.30 h

Ausklang Spezial

«Märchen» ✓
S. Ackermann-Wittek
Ch. Dachauer
Kirche Enge

Fr. 12. November, 9.00 h

«Backen mit Kindern» ✓

für Kinder ab 3 Jahren in
Begleitung
mit Ruth Cavegn
(siehe 5. November)

Fr. 12. November, 17.30 h

Zytlos | Friday ✓

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Sa. 13. November, 19 h

Musical-Theater

«Küstenpfad» ✓
Ensemble Bühnenreif
Zentrum Hauriweg



WICHTIGER HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass
die Gottesdienste und Veran-
staltungen des Kirchenkreises
zwei gemäss den behördli-
chen Vorgaben erfordern,
dass Sie Ihr Covid-Zertifikat
sowie einen Ausweis mit Foto
mitbringen.

Bei Veranstaltungen mit einem
grünen Haken ✓ gilt Zertifikats-
pflicht.

Di. 16. November, 19.00 h

Zytlos | Meditation ✓

Infos und Anmeldung:
Barbara Müller
076 531 11 15
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Di. 16. November, 19.30 h

Philosophieren in

Greencity ✓

«Texte der Stoa und
von Epikur»
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten, Greencity,
Maneggplatz 34

Mi. 17. November, 14.30 h

Erzählcafé ✓

«Geschenke»
Kirchenzentrum Leimbach
Kleiner Saal

Mi. 17. November, 16.30 h

«Backen mit Kindern»

ab Kindergartenalter
mit Ruth Cavegn
(siehe 3. November)

Do. 18. November, 14.30 h

Ökum. Begegnungen ✓

«Wollishofer Vereinigung
Begleitung in der letzten
Lebensphase»
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Fr. 19. November, 9.00 h

«Backen mit Kindern» ✓

für Kinder ab 3 Jahren in
Begleitung
mit Ruth Cavegn
(siehe 5. November)

Mo. 22. November, 14.30 h

Probe Wollichörli ✓

Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mi. 24. November, 16.00 h

Trauercafé ✓

Helen Hollinger
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Mi. 24. Nov., 16.30 h

«Backen mit Kindern»

ab Kindergartenalter
mit Ruth Cavegn
(siehe 3. November)

Fr. 26. Nov., 11.45 h

Wähen-Zmittag ✓

Anmeldung bis
24. November:
044 482 64 13; kk.zwei@
reformiert-zuerich.ch
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum
Leimbach

Fr. 26. November, 18–21 h

Wollishofer

Weihnachtsmarkt ✓

Kirche Auf der Egg,
Vorplatz

Fr. 26. Nov. 18+19.30 h

Weihnachtskonzert ✓

Kinderchor
1, 2, 3, Bühne Freil!
Kirche Auf der Egg

Sa. 27. November, 12–21 h

Wollishofer

Weihnachtsmarkt ✓

Kirche Auf der Egg,
Vorplatz

Sa., 27. November, 14.00 h

Konzert «Baby, it's cold

outside» ✓

Close Harmony
Vokalensemble
Kirche Auf der Egg

Sa., 27. November, 19.00 h

«An evening of

sacred music» ✓

A. Czichowsky,
M. Bucher & T. Bauser
Kirche Auf der Egg

So. 28. November, 11.30 h

Weihnachtsmarkt

«Advent in der Enge» ✓

Quartiertreff Enge

Wöchentliche Veranstaltungen

* ausser Schulferien
** ausser Schulferien plus Folgewoche

Zytlos

***Dienstag bis Freitag, 9–17 h**
Zytlos | Kaffee & Mehr ✓
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum

***dienstags**
Zytlos | Yoga ✓
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

8.30–9.45 h
Energie für den Tag ✓
Yoga nach Iyengar
Vera Hofmann

10.15–11.30 h
Achtsames Yoga ✓
Hatha Yoga mit
Marie-Louise Gander

12–13 h
Zum Auftanken ✓
Vera Hofmann

Kontakt:
Marie-Louise Gander
079 792 4143

Vera Hofmann
076 234 66 74

***freitags, 11–15 h**
Zytlos | Coaching ✓
Jacqueline Hauptfleisch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum

Theater

***mittwochs, 19 h**
Probe
Generationentheater ✓
Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Bewegung

***dienstags, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen ✓
mit Luluda Stavrinou
Zentrum Hauriweg

***mittwochs, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen ✓
mit Luluda Stavrinou
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Klang & Stille

***mittwochs**
Worte und meditative
Klänge von Monochord,
Gong und Klangschalen

9–9.30 h
Einklang
Kirche Enge

12.15–12.35 h
Haltestille
Kirche Enge

18.30–19 h
Ausklang
Kirche Enge

Klangmusiker
Christoph Dachauer
Pfarrteam KK zwei
www.haltestille.ch

Begegnung

freitags, 14–17 h
«Ein offenes Ohr» ✓
M. Rapold nimmt sich Zeit
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Gartensaal

donnerstags, 15 h
Spaziergruppe
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Gebet

mittwochs, 19.15 h
Ökumen. Nachtgebet
Ana Maria Behn und
Magdalena Seibl
Alte Kirche Wollishofen

Musik

***montags, 18.30 h**
Kantorei Enge ✓
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

***Junge Kantorei Enge**
Kinderchor
Jugendchor ✓
Informationen
zu den Proben
auf Anfrage
bei Kantor
Ulrich Meldau:
ulrich.meldau@
reformiert-zuerich.ch

***montags, 19.30 h**
Kirchenchor
Wollishofen ✓
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse
Saal

***dienstags, 20.15 h**
Kammerorchester ✓
Georg Butsch
Zentrum Hauriweg
Saal
www.kammerorchester-
wollishofen.ch

***mittwochs, 20 h**
Gospel Singers
Wollishofen ✓
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse
Saal

Kinder & Jugendliche

***mittwochs, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen ✓
Sabine Berger
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse
Jugendraum

***donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen ✓
Sabine Berger
Zentrum Hauriweg
Jugendraum

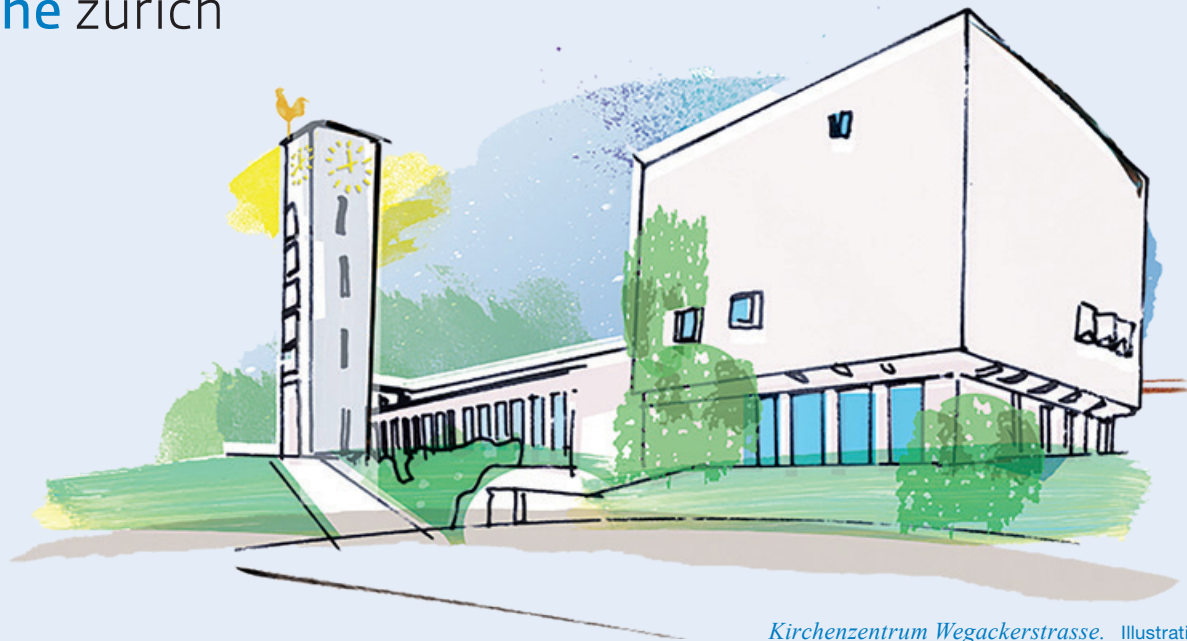
***freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen ✓
Catherine Reichelt-
Burnand
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Arbeitszimmer

***dienstags, 16.30 h**
Lerntreff
Greencity
Patricia Morf
Greencity
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30 h**
roundabout youth ✓
Junge Frauen
12–20 Jahre
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

***donnerstags, 15.30 h**
roundabout kids
Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler Sings.

Bitte beachten Sie:
Das Elki Singen (Do)
und Elki Tanzen (Fr) in
Greencity findet als ge-
schlossene Gruppe statt.
Es ist eine Anmeldung
erforderlich. Anmeldung
und Info: Yvonne Roth,
076 220 90 30



Kirchenzentrum Wegackerstrasse. Illustration: Anja Denz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich im Kirchenkreis zwei

Wir laden Sie herzlich zur Kirchenkreisversammlung des Kirchenkreises zwei am Mittwoch, 1. Dezember in die Kirche Leimbach im Kirchenzentrum Wegackerstrasse ein.

Traktanden:

- 1. Nomination der Mitglieder** der Kirchenkreiskommission inkl. Präsidium zuhanden der Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich
- 2. Ausblick auf die Wahlen** von Kirchgemeindepárlament und Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich am 3. April 2022
- 3. Strategische Ausrichtung** der kirchlichen Betriebsliegenschaften im Kirchenkreis zwei
- 4. Ausblick auf das Jahr 2022** und die Schwerpunkte des Kirchenkreises zwei
- 5. Varia**

Zum Abschluss sind Sie zum Apéro eingeladen.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Mitwirkung und den Austausch mit Ihnen!

Für den Kirchenkreis zwei

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission

KATJA SCHWANKE GRAF

Betriebsleiterin

KIRCHENKREISKOMMISSION

Bruno Hohl

Präsidium, Personelles,
Verbindung Pfarrpersonen
bruno.hohl@reformiert-zuerich.ch

Ruth Cavegn

rpg, Bildung, Bindung
ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch

Christine Höötmann

Verkündigung, Gottesdienste und Musik
christine.hoetmann@reformiert-zuerich.ch

Marco Kägi

Diakonie, Seelsorge und Kommunikation
marco.kaegi@reformiert-zuerich.ch

Esther Lauffer

OeME, Kollekten und Kultur
esther.lauffer@reformiert-zuerich.ch

Christopher Opialla

Gemeindeaufbau, Mitgliederbeteiligung,
Freiwilligenarbeit, Projekte in Kirchen
am Ort/am Weg
christopher.opialla@reformiert-zuerich.ch

Diana Vicari Schmitt

Finanzen und Liegenschaften
diana.vicari@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Katja Schwanke Graf | 076 233 27 00

katja.graf@reformiert-zuerich.ch